

wedi Bauplatte

Wand- und Boden Anwendung

A Wandanwendung (Innenräume)

I. Verarbeitung der wedi Bauplatte

a) Vollflächige Verklebung (ohne Verdübelung) auf tragfähigen Untergründen

- Alle Untergründe müssen fest, tragfähig, nicht verformbar und frei von Staub, Schmutz und anderen Verunreinigungen sein.
- Stark saugende, mineralische Untergründe (z.B. Zementputze, Gipsputze) sind mit einer Grundierung zu versehen (Empfehlung: wedi 110 Tiefengrund).
- Glatte, nicht saugende Untergründe (z.B. alte Fiesen), die nicht entfernt werden können, sind ebenfalls zu grundieren (Empfehlung: wedi 120 Haft- und Kontaktgrund).
- Fehlstellen sind mit geeigneten Spachtelmassen auszugleichen (Empfehlung: wedi 230 Wand- und Boden-Reparaturspachtelmasse).
- Der Restfeuchtegehalt der Untergründe darf folgende Werte nicht überschreiten:

gipsgebundene Putze	1,0 %
---------------------	-------

- Die Bauplatten werden (ab einer Stärke von 4 mm) vollflächig mit einem Dünnbettmörtel (Empfehlung: wedi 320 Fliesenkleber universell) angesetzt und ausgerichtet. Die Stöße der einzelnen Bauplatten sind mit dem wedi Tools Armierband unter Verwendung handelsüblicher Dünnbettmörtel (Empfehlung: wedi 320 Fliesenkleber universell) oder mit wedi Tools Armierband selbstklebend zu versehen.
- Im Spritzwasserbereich sind die Bauplattenstöße mit wedi Tools Dichtband unter Verwendung von handelsüblichen Dünnbettmörteln (Empfehlung: wedi 320 Fliesenkleber universell) abzudichten. Eine weitere Form der Abdichtung ist die vollflächige Verklebung der Stoßkanten mit dem wedi 610 Kleb- und Dichtstoff.

b) Vollflächige Verklebung (mit Verdübelung) auf nicht tragfähigen Untergründen

- Diese Befestigungsart kommt dann zum Tragen, wenn eine dauerhafte Verklebung der wedi Bauplatte aufgrund sperrender Oberfläche, Trennschichten o.ä. mit dem Untergrund nicht möglich ist. Die Verarbeitung der Bauplatte sollte wie

unter a) beschrieben, durchgeführt werden. Zusätzlich ist vor der Armierung der Bauplattenstöße eine Verdübelung der Bauplatte erforderlich. Als Dübel sollten wedi Tools Metalldübel (verzinkt oder Edelstahl) eingesetzt werden (fünf Dübel/m²). Die Mindesteinschlagtiefe des Dübels im tragenden Untergrund muss 35 mm betragen. Die Platzierung der Dübel ist gemäß Punkt **D** vorzunehmen. Die Armierung bzw. Abdichtung der Bauplattenstöße sollte wie unter Punkt a) erläutert durchgeführt werden.

c) Punktweise Verklebung (mit Verdübelung) auf unebenen Untergründen

Die Befestigungsart kommt dann zum Tragen, wenn der Untergrund eine vollflächige Verklebung aufgrund bestehender Unebenheiten nicht zulässt. Die Mörtelbatzen (Empfehlung: wedi 360 flexibler Mittelbettmörtel) werden Punktweise auf die Bauplatte (Mindestdicke 20 mm), deren Stärke in Abhängigkeit von der zu lösenden Aufgabenstellung ausgewählt werden soll, aufgebracht. Die Anzahl und Anordnung der Mörtelbatzen sollte entsprechend der Regelung zur Verdübelung übernommen werden, d.h. mindestens fünf Mörtelbatzen/m² Bauplatte. Das Anbringen der Bauplatte an der Wand erfolgt durch Anschlagen, wobei ein Ausrichten der Bauplatte in der Art notwendig ist, dass ein ebener lot- und fluchtgerechter Untergrund entsteht.

Zusätzlich ist eine Verdübelung der Bauplatten im Bereich der Mörtelbatzen vorzunehmen. Hierzu sollten die wedi Tools Metalldübel (verzinkt oder Edelstahl) eingesetzt werden. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, die Stellen der Bauplatte, an denen später die Kleberbatzen aufgebracht werden, vorher mit einem Schraubendreher durchzustoßen. Die Mindesteinschlagtiefe des Dübels im tragenden Untergrund muss 35 mm betragen. Die Platzierung der Dübel ist gemäß Punkt **D** vorzunehmen. Die Armierung bzw. Abdichtung der Bauplattenstöße sollte wie unter Punkt a) erläutert durchgeführt werden.

d) Montage auf Holz- bzw. Metallständerwerk

Die Holz- oder Metallunterkonstruktion sollte lot- und fluchtgerecht erstellt sein und einen maximalen Ständerabstand von 600 mm nicht überschreiten. Die Verklebung erfolgt mit wedi Bauplatten mit einer Gesamtstärke von mindestens 20 mm. Bei Reduzierung des Ständerabstands auf 300 mm sind ebenfalls Bauplatten der Stärke 10 mm und 12,5 mm einsetzbar.

Die Befestigung erfolgt unter Verwendung von handelsüblichen Holz- u. Schnellbauschrauben und den wedi Tools Dämmplattentellern (verzinkt oder Edelstahl) mit der Unterkonstruktion. Die Platzierung der Schrauben ist gemäß Punkt D vorzunehmen. Die Armierung und Abdichtung der Bauplattenstöße sollte wie unter Punkt a) beschrieben durchgeführt werden.

II. Verfliesung der wedi Bauplatte

Die Verfliesung der Bauplatte kann direkt nach dem Armieren ohne weitere Vorbehandlung der Bauplatten erfolgen (Empfehlung: wedi 320 Fliesenkleber universell, wedi 350 flexibler Marmorkleber schnell). Es ist zu beachten, dass die Fuge zwischen Wand- und Bodenbelag sowie die Eckfugen des Wandbelages als Bewegungsfugen ausgebildet werden müssen.

III. Aufbringen von Putzen auf die wedi Bauplatte

Bei gipshaltigen Werkstoffen ist die wedi Bauplatte zu grundieren, z.B. mit wedi 120. Ansonsten sind die Angaben der Hersteller zu beachten.

IV. Wichtige Hinweise zur Verarbeitung und Lagerung der wedi Bauplatte

Bei der Montage von schweren Gegenständen wie Waschbecken oder WC-Becken sowie Klappsitzen, Stützgriffen oder ähnlichem ist darauf zu achten, dass die Befestigung in der dahinter liegenden Wand bzw. in geeigneten Installationsgestellen erfolgen muss. Es ist darauf zu achten, dass im Bereich von Druckpunkten ebenfalls der Lastabtrag gewährleistet ist. Eine Punktuelle Befestigung der Bauplatten sowie eine freistehende Anwendung sind in diesem Bereich nicht zulässig. Leichtere Gegenstände (z.B. Seifenschale, Toilettenrollenhalter) können mit Hilfe von Hohlraumdübeln befestigt werden. Bauplatten in einer Stärke von 4 u. 6 mm sind nur zur vollflächigen Verklebung, nicht zur punkweisen Verklebung oder zur Montage auf einer Rahmenkonstruktion geeignet. Die wedi Bauplatte besitzt aufgrund der hohen Druckfestigkeit keine trittschalldämmenden Eigenschaften. Um die wasserundurchlässigen Eigenschaften der wedi Bauplatte vollkommen ausnutzen zu können, sollten die Stöße mit dem wedi Tools Dichtband versehen werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass etwaige Durchdringungen der Bauplatte, wie z.B. durch Rohre oder durch die Befestigung mit Schrauben oder Dübeln, mit geeigneten Dichtstoffen verschlossen werden. Für die Abdichtung von Rohrdurchführungen sollten die wedi Tools Dichtmanschetten eingesetzt werden. Die oben genannten Empfehlungen beziehen sich lediglich auf Wandanwendungen im Innenbereich von normal temperierten Räumen. Bei der Verwendung der Bauplatte in Schwimmbädern, Tiefkühlhäusern etc. bitten wir um vorherige Rücksprache. Die wedi Bauplatte sollte unabhängig der Dicke grundsätzlich liegend gelagert werden. Sie ist vor direkter Sonnenbestrahlung und vor Feuchtigkeit zu schützen.

Eine Verarbeitung mit Lösungsmittelhaltigen Stoffen muss vermieden werden. Die enthaltenen Informationen sind unserer Ansicht nach korrekt und wurden in zahlreichen Labor- und Praxistests belegt. Sie stellen aber keine Zusicherung im Rechtssinne dar.

B Boden Anwendung (Innenräume)

I. Verarbeitung der wedi Bauplatte

a) Auf mineralischen Untergründen

- Alle Untergründe müssen fest, tragfähig, nicht verformbar und frei von Staub, Schmutz und anderen Verunreinigungen sein.
- Stark saugende, mineralische Untergründe (z.B. Anhydrit-Estriche) sind mit einer Grundierung zu versehen (Empfehlung: wedi 110 Tiefengrund). Eventuelle Sinterschichten sind vorab zu entfernen.
- Glatte, nicht saugende Untergründe (z.B. alte Fiesen) und alte Teppichbodenkleber etc., die nicht entfernt werden können, sind ebenfalls zu grundieren (Empfehlung: wedi 120 Haft- und Kontaktgrund).
- Eine Verlegung auf beheizten Estrichen wird aufgrund der dämmenden Funktion der Bauplatte nicht empfohlen. Unebenheiten sind mit geeigneten Ausgleichsmassen zu beseitigen (Empfehlung: wedi 210 Nivellier- und Bodenausgleichsmasse bei zementären Untergründen).
- Der Restfeuchtegehalt der Untergründe darf folgende Werte nicht überschreiten:

Zementestriche	2,0 %
Calciumsulfatestriche	0,5 %

Die Bauplatten werden (ab einer Stärke von 4 mm) vollflächig mit einem Dünnbettmörtel (Empfehlung: wedi 320 Fliesenkleber universell) auf dem Untergrund verlegt und ausgerichtet. Die Verlegung der Bauplatte in das Kleberbett sollte fugenversetzt erfolgen. Die Stöße der einzelnen Bauplatten sind mit dem wedi Tools Armierband unter Verwendung handelsüblicher Dünnbettmörtel (Empfehlung: wedi 320 Fliesenkleber universell) oder mit wedi Tools Armierband selbstklebend zu versehen. Zu empfehlen ist eine vollflächige Armierung der gesamten Bauplattenfläche mit einem 600 mm breiten Armierband (Empfehlung: wedi Tools Armierband 600 mm). Im Spritzwasserbereich sind die Bauplattenstöße mit wedi Tools Dichtband unter Verwendung von handelsüblichen Dünnbettmörteln (Empfehlung: wedi 320 Fliesenkleber universell) abzudichten. Eine weitere Form der Abdichtung ist die vollflächige Verklebung der Stoßkanten mit dem wedi 610 Kleb- und Dichtstoff.

b) Auf Holzuntergründen

Vorhandene Holzbalkendecken müssen auf ihre Tragfähigkeit hin überprüft werden. Die Holzkonstruktion darf nicht nachgeben oder federn (Durchbiegung max. $l/600$) und muss weitestgehend biegesteif und gegen Höhenversätze gesichert sein. Lose Bretter oder Dielen müssen soweit nötig neu verschraubt werden. Unebene Dielen müssen ausgeglichen werden (Dielenfugen ausspritzen, Dielenboden grundieren und mit Nivelliermasse ausgleichen).

Folgende Mindestvorgaben für Holzunterkonstruktion sind einzuhalten:

Holzwerkstoffplatten: ≥ 16 mm, $\rho \geq 600$ kg/m³

Sperrholzplatten: ≥ 16 mm, $\rho \geq 520$ kg/m³

Bretter/ Dielung: ≥ 21 mm

Die Verarbeitung sollte wie unter a) beschrieben, durchgeführt werden. Zusätzlich ist vor der Armierung der Bauplattenstöße nach vollkommener Aushärtung des Dünnbettmörtels eine mechanische Befestigung der Bauplatte mit wedi Tools Dämmplattentellern (verzinkt oder Edelstahl) und Holz- oder Schnellbauschrauben erforderlich. Hierzu werden mindestens fünf Schrauben pro/m² benötigt, die mindestens 20 mm tief in die Holzkonstruktion eingeschraubt werden. Die Verschraubung hat im Abstand von 30 mm zur Bauplattenkante zu erfolgen. Die Schrauben sind so weit anzuziehen, bis der Dämmplattenteller mit der Bauplattenoberfläche bündig ist. Die Armierung und Abdichtung der Bauplattenstöße sollte wie unter Punkt a) beschrieben durchgeführt werden. Im Anschluss ist eine vollflächige Armierung der gesamten Bauplattenfläche mit einem 60 cm breiten Armierband (Empfehlung: wedi Tools Armierband 600 mm) vorzunehmen

II. Verfliesung der wedi Bauplatte

Bei der Verfliesung ist darauf zu achten, dass der Anschluss zwischen dem Bodenfliesenbelag und dem Wandbelag als Bewegungsfuge auszubilden ist. Bewegungsfugen im Estrich oder Gebäudetrennfugen, die der Feldbegrenzung dienen, sind analog der Vorschrift für schwimmende Estriche auszubilden. Die Fliesengröße muss mindestens 10 x 10 cm, die Fliesendicke mindestens 7 mm betragen. Bei der Verfliesung auf Holzuntergründen beträgt die maximale Fliesengröße 33 x 33 cm. Die Verfliesung der Bauplatte kann direkt nach dem Armieren ohne weitere Vorbehandlung der Bauplatten erfolgen (Empfehlung: wedi 320 Fliesenkleber universell, wedi 370 Kunstharzvergütung).

III. Wichtige Hinweise zur Verarbeitung und Lagerung der wedi Bauplatte

Die oben genannten Empfehlungen beziehen sich lediglich auf Boden Anwendungen in Räumen mit wohnraumähnlicher Belastung. Rolllasten mit hoher Punktbelastung sind nicht zulässig. Die wedi Bauplatte sollte, unabhängig der Dicke, grundsätzlich liegend gelagert werden. Sie ist vor Sonnenbestrahlung und vor Feuchtigkeit zu schützen. Eine Verarbeitung mit lösungsmittelhaltigen Stoffen muss vermieden werden.

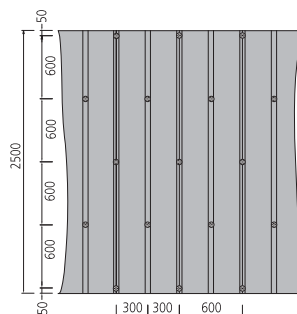
Die Bauplatte besitzt aufgrund der hohen Druckfestigkeit keine trittschalldämmenden Eigenschaften. Die enthaltenen Informationen dieser Anwendungsrichtlinie sind unserer Ansicht nach korrekt und wurden in zahlreichen Labor- und Praxistests belegt. Sie stellen aber keine Zusicherung im Rechtssinne dar.

C Verlegung von Bauplatten als Abdichtung im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen auf Wand- und Bodenflächen der Beanspruchungsklasse A und B

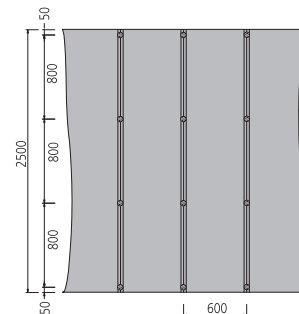
Dies betrifft den Einbau der Bauplatten bei direkt beanspruchten Wand- und Bodenflächen in Räumen, in denen sehr häufig oder lang anhaltend mit Brauch- und Reinigungswasser umgegangen wird, wie z.B. Umgänge von Schwimmbecken und Duschanlagen sowie den Einbau bei Wand- und Bodenflächen von Becken im Innen- und Außenbereich, die mit Wasser mit Trinkwassereigenschaften gefüllt werden. Die Ausführung ist abweichend von den zuvor beschriebenen allgemeinen Anwendungsrichtlinien vorzunehmen. Nähere Infos unter „<http://www.wedi.de>“.

D Platzierung für Dübel und Schrauben

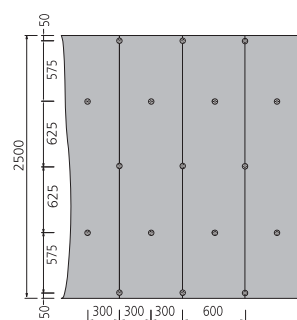
Wandaufbauten mit 60er Plattenbreite



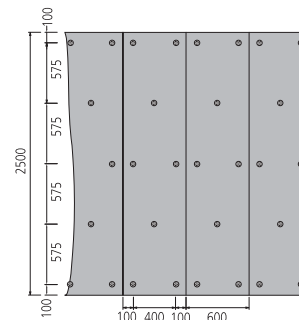
Anwendung Ständerwerk 300 mm mit Dämmplattenteller und Schrauben für BA 10; BA 12,5 mm.



Anwendung Ständerwerk 600 mm mit Dämmplattenteller und Schrauben ab BA 20 mm.

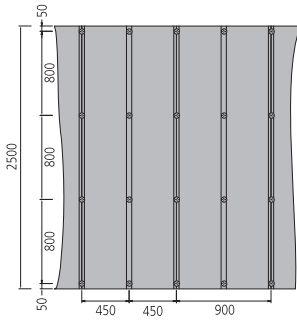


Anwendung vollflächige Verklebung und Verdübelung ab BA 04 mm.

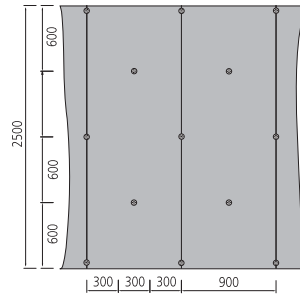


Anwendung Mörtelbatzen und Verdübelung ab BA 20 mm.

Wandaufbauten mit 90er Plattenbreite

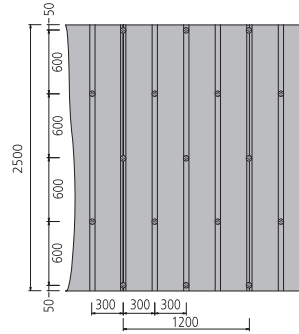


Anwendung Ständerwerk 450 mm mit Dämmplatten-teller und Schrauben für BA12,5 mm.

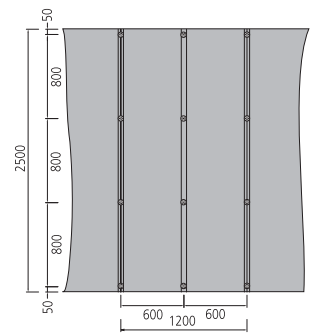


Anwendung vollflächige Verklebung und Verdübelung für BA12,5; BA20; BA30; BA50 mm.

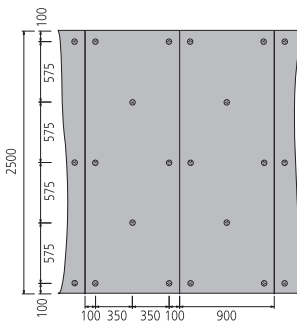
Wandaufbauten mit 120er Plattenbreite



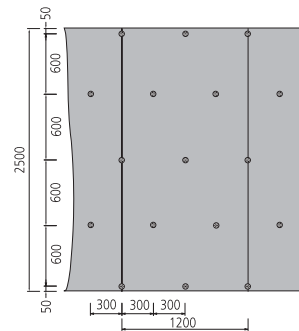
Anwendung Ständerwerk 300 mm mit Dämmplatten-teller und Schrauben für BA12,5 mm.



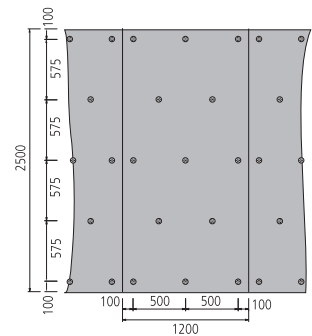
Anwendung Ständerwerk 600 mm mit Dämmplatten-teller und Schrauben für BA30; BA50 mm.



Anwendung Mörtelbatzen und Verdübelung für BA20; BA30; BA50 mm.



Anwendung vollflächige Verklebung und Verdübelung für BA12,5; BA30; BA50 mm.



Anwendung Mörtelbatzen und Verdübelung für BA30; BA50 mm.